



WABE e. V. | Geschäftsstelle | Poppenhusenstraße 12 | 22305 Hamburg

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister
Fachdienst Kindertageseinrichtungen
Manfred-Samusch-Straße 5
22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg		
DM/EURO		
Eing. 04. April 2019		
B	FB	

Hamburg, 02.04.2019

Antrag auf Aufnahme in den Bedarfsplan 2020 nach §7 KiTaG des Kreises Stormarn geplante WABE-Kita in Ahrensburg, Gewerbegebiet (Carl-Backhaus-Straße) „Ahrensburger Campus“,

Sehr geehrte Frau Beckmann,

WABE e.V. beantragt die Aufnahme einer neuen Kindertageseinrichtung für 100 Kinder in Ahrensburg in den Bedarfsplan 2020.

Die Kindertageseinrichtung soll im Gewerbegebiet (Carl-Backhaus-Straße) als Teil des „Ahrensburg Campus“ entstehen und ab April 2020 durch WABE e.V. betrieben werden. Geplant sind vier Krippengruppen (40 Kinder) und drei Elementargruppen (60 Kinder) in der neu entstehenden Einrichtung. Angeboten werden max. 8 Stunden Betreuung /pro Tag/ pro Kind plus Früh- Und Spätbetreuung, die während der geplanten Öffnungszeiten von 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr auf der Grundlage einer flexiblen Betreuungsplanung durch die Eltern erfolgen kann. Die geplante Öffnungszeit schließt eine Früh-(von 07:00 Uhr bis 08:00 Uhr) und Spätbetreuung (von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr) ein. Die Kernbetreuungszeit liegt zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr.

Die Kindertageseinrichtung hat keine verbindlichen Schließzeiten in den Schleswig-Holsteiner Sommerferien. Zu Beginn des Jahres erfolgt eine verbindliche dreiwöchige Urlaubsplanung durch die Sorgeberechtigten für den Zeitraum der Sommerferien plus zwei Wochen davor und zwei Wochen danach. Zwischen Weihnachten und Silvester ist die Einrichtung geschlossen. Ebenso an jeweils einem Tag pro Halbjahr für eine pädagogische Tageskonferenz zur Sicherung der pädagogischen Qualität.

WABE e. V. | Geschäftsstelle | Poppenhusenstraße 12 | 22305 Hamburg
Tel. +49 40 30 39 09-6 | Fax +49 40 30 39 09-88 | info@wabe-hamburg.de | www.wabe-hamburg.de
Vorstand: Gabriele Gramann | Marcel Graff | Peter Maaß
Vereinsregister VR16858 | Steuernummer 1745209714 | Mitglied im Paritätischen
Hamburger Sparkasse | Konto 1393124704 | BLZ 200 505 50 | IBAN DE43200505501393124704 | SWIFT/BIC HASPDEHXXX

Antrag auf Aufnahme in den Bedarfsplan 2020 nach §7 KiTaG des Kreises Stormarn
geplante WABE-Kita in Ahrensburg, Gewerbegebiet (Carl-Backhaus-Straße)
„Ahrensburger Campus“



In der Einrichtung arbeiten wir nach dem Trägerkonzept der Offenen Pädagogik der Achtsamkeit mit Bezugspädagogen, mit Fachpädagog*innen für die Bildungsbereiche, partizipativ und inklusiv.

WABE e.V. ist anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Mitglied im Forum Sozial e.V. in Schleswig -Holstein. Der Verein ist überparteilich und überkonfessionell organisiert und als gemeinnützig anerkannt.

WABE e.V. wurde 2001 mit acht Mitarbeitern gegründet und beschäftigt aktuell ca. 700 Mitarbeiter*innen. Aktuell werden ca. 500 Schüler*innen in Kooperation an zwei Ganztags-schulstandorten in Hamburg sowie mehr als 3000 Kinder in 23 Kindertagesstätten und zwei Eltern-Kind-Zentren in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern betreut.

Davon betreibt WABE e.V. in Schleswig-Holstein im Kreis Pinneberg vier Kitas mit insgesamt 420 Plätzen und in Kreis Herzogtum Lauenburg eine inklusive Kita mit 160 Plätzen.

Mit freundlichen Grüßen


Gabriele Gramann
Geschäftsführender Vorstand


Marcel Graff
Geschäftsführender Vorstand

Anlage:

Rahmenkonzept Träger – Kurzversion

Rahmenkonzeption für Kindertageseinrichtungen



WABE e.V. |

Geschäftsstelle: WABE e.V.
Poppenhusenstraße 12,
22305 Hamburg
Tel: +49 40 30 39 06-6
Fax: +49 40 30 39 09-88
info@wabe-hamburg.de,
www.wabe-hamburg.de

Organisation: eingetragener Verein, Vereinsregister VR16858
Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Hamburg und
Mecklenburg-Vorpommern,
Mitglied im Forum Sozial e.V. Schleswig-Holstein

Ansprechpartner*in

Frau Gabriele Gramann, Geschäftsführender Vorstand, gabriele.gramann@wabe-hamburg.de
Herr Marcel Graff, Geschäftsführender Vorstand, marcel.graff@wabe-hamburg.de

Inhalt

1. Kurzportrait: WABE e.V. stellt sich vor.....	2
2. Unsere Philosophie – Werte, die wir leben.....	3
3. Gesetzliche und regionale Grundlagen zur Führung einer Kita.....	4
4. Pädagogische Grundsätze, Aufgaben und Methoden.....	4
5. Grundsatzaussagen zu besonderen Schwerpunkten.....	7
6. Eltern- und Familienarbeit, Erziehungspartnerschaft.....	9
7. Inklusion.....	9
8. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.....	10
9. Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit.....	10
10. Disclaimer.....	10

1. Kurzportrait: WABE e.V. stellt sich vor

WABE e.V. ist anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern, sowie im Forum Sozial e.V. in Schleswig-Holstein. Alle Hamburger Einrichtungen sind mit dem Qualitätssiegel der Qualitätsgemeinschaft Kita des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Hamburg ausgezeichnet. Der eingetragene Verein ist überparteilich und überkonfessionell organisiert und als gemeinnützig anerkannt.

Von acht Mitarbeiter*innen und vier Kindertageseinrichtungen ist der WABE e.V. auf 675 Mitarbeiter*innen in 30 Einrichtungen innerhalb von 18 Jahren gewachsen.

Aktuell werden ca. 500 Schüler*innen in Kooperation an zwei Ganztagschulstandorten in Hamburg sowie mehr als 2900 Kinder in 23 Kindertagesstätten und zwei Eltern-Kind-Zentren in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern betreut.

Seit September 2016 hat der International School Campus (ISC), eine zweisprachige internationale Schule für die Metropolregion Hamburg, seinen Schulbetrieb im Standort in Pinneberg-Thesdorf aufgenommen.

Seit 2017 ist WABE e.V. auch international aktiv. Im Juli 2018 eröffnete die erste deutsch-englisch-arabische Kindertagesstätte in Amman/Jordanien. Für ca. 90 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren wird die Offene Pädagogik der Achtsamkeit in den dortigen, nach deutschem Modell umgesetzten Funktionsräumen, den Alltag gestalten.

Die WABE International Academy wurde als innovative Bildungseinrichtung des WABE Education Networks 2007 gegründet. Die Akademie setzt sich für Vielfaltigkeit, Nachhaltigkeit, Weltoffenheit und Chancengleichheit ein. Sie bietet ein vielseitiges pädagogisches Weiterbildungsprogramm für pädagogische Fachkräfte und pädagogisch Interessierte weltweit. Die Kita-Leitung in Amman nahm an der Internationalen Multiplikatoren Fortbildung an der WABE International Academy in Hamburg teil.

WABE e.V. setzt mit dem Konzept der Offenen Pädagogik der Achtsamkeit auf der Basis der Offenen Arbeit, innovativen Funktionsräumen und naturnah gestalteten Außenspielflächen auf höchste pädagogische Standards. Flexible Betreuungszeiten unterstützen Eltern bei der Erfüllung ihrer vielfältigen beruflichen und familiären Aufgaben.

Zusätzlich unterstützt WABE e.V. seit 2016 in sechs Einrichtungen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch erweiterte Öffnungszeiten im Rahmen des Bundesprogramms KitaPlus: „Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist.“ Dazu gehören z.B. die Erweiterung der Öffnungszeiten am Morgen und am Abend, Angebote zur Betreuung der Kinder am Samstag bis hin zum 24/7 Betreuungsangebot für Eltern, die z.B. im Schichtsystemen arbeiten.

Weiterhin werden sechs WABE-Kitas seit 2018 durch das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ gefördert.

Weitere Informationen zur WABE e.V. und den WABE-Einrichtungen, sowie der ISC finden sich unter www.wabe-hamburg.de

2. Unsere Philosophie – Werte, die wir leben

Als sozialer Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe sind wir uns unserer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Wir begleiten und unterstützen Menschen in ihrer Entwicklung, beeinflussen und prägen durch unser Handeln individuelle Lebenswege. Wir stellen aber auch Weichen für die gesellschaftliche Zukunft. Deshalb wählen wir unsere Werte und Haltungen mit Bedacht. Sie sind unsere Überzeugung, unser Kompass und das, was wir weitergeben wollen:

Würde und Wertschätzung:

Wir respektieren jeden Menschen als einzigartige Persönlichkeit mit eigener Geschichte, eigenen Vorlieben und dem unbedingten Recht auf Selbstbestimmung und Unversehrtheit. Wir begleiten Kinder und Erwachsene auf einem Stück ihres Wegs und unterstützen sie in ihrem Können, Wollen und Handeln. Wir verstehen uns als Partner, die offen, geduldig und wertschätzend auf andere zugehen.

Diversität und Vertrauen:

Ob Geschlecht, Herkunft, Kultur, Religion oder besondere Bedürfnisse – wir sind überzeugt davon, dass Vielfalt bereichert. Durch Offenheit und Neugier lernen wir, einander zu verstehen und Unterschiede zu respektieren. Weil bei uns alle Kinder und Eltern willkommen sind, schaffen wir eine Atmosphäre, in der sich Geborgenheit, Zugehörigkeit und Vertrauen entwickeln – die Grundlage für eine gesunde individuelle Entwicklung und ein friedvolles gesellschaftliches Miteinander.

Achtsamkeit und Resilienz:

Wir folgen dem Leitbild der Offenen Pädagogik der Achtsamkeit. Das heißt: Wir stellen das Kind mit seinen einzigartigen Entwicklungspotenzialen in den Mittelpunkt. Unsere Pädagog*innen verstehen ihre Rolle als Lernbegleiter*innen. Wir passen Ansprache und Angebote an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Kinder an. Dabei haben wir vor allem anderen die körperliche, seelische und geistige Gesundheit im Blick. So fördern wir jedes Kind individuell und stärken es in der Ausbildung seiner Resilienz.

Gerechtigkeit und Chancen:

Je nach Lebenssituation unterscheiden sich Entwicklungs- und Bildungschancen. Unsere Aufgabe ist es, Ungleiches nicht gleich zu behandeln, sondern für Chancengerechtigkeit zu sorgen. Wir erkennen die Potenziale der Kinder und fördern sie beim Entdecken ihrer individuellen Stärken. Wir schaffen vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit sich selbst, mit anderen und mit der Umwelt. Dadurch unterstützen wir die Entwicklung zu Selbständigkeit sowie Gemeinschaftsfähigkeit und wecken die Lernfreude der uns anvertrauten Kinder – damit sie ihre Chancen nutzen.

Partizipation und Vereinbarkeit:

Wer sich immer weiter verbessern will, muss zuhören können. Wir nehmen uns Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen – das gilt gegenüber Kindern und Eltern, aber auch unter Kolleg*innen. Partizipation bedeutet für uns, die Meinungen anderer ernst zu nehmen und sie aktiv sowohl in Entscheidungen als auch in die Umsetzung einzubeziehen. Nur so entsteht gelebtes Miteinander. Die Basis eines gesunden Unternehmens sind gesunde und

zufriedene Mitarbeiter*innen. Diese Überzeugung prägt unsere internen Abläufe. Wir bieten bedarfs- und aufgabenbezogene Qualifizierungsmaßnahmen, legen Wert auf Qualität und fördern unter anderem durch flexible Arbeitszeitmodelle die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Unser Leitbild nimmt die Werte mit in die Realität der Gegenwart. Wir versuchen nicht, die Gesellschaft für uns passend zu machen und den Kindern darin eine heile Welt als Insel zu schaffen, sondern die Türen unserer Einrichtungen stehen symbolisch offen für einen Austausch mit dem Alltagsleben. Die Kinder sollen sich zurechtfinden in ihrer Zeit und sich orientieren können an traditionellen und neuen Werten.

3. Gesetzliche und regionale Grundlagen zur Führung einer Kita

Ausgehend von den relevanten Bundesgesetzen (SGB VIII, BKiSchG, Fünften Gesetz zur Änderung des Bundeszentralregisters) zur Betreuung unserer Einrichtungen, arbeiten wir nach den geltenden verbindlichen gesetzlichen Grundlagen des jeweiligen Bundeslandes mit seinen Verordnungen und Empfehlungen, sowie den erlassenen regionalen Grundsätzen. Vertragliche Vereinbarungen und Kooperationen halten wir verlässlich ein und arbeiten professionell mit den Verwaltungen und Gremien der Behörden, Kommunen und Gemeinden zusammen. Die Bildungspläne der Bundesländer für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen in der gültigen Ausgabe sind Grundlage und Bestandteil unserer Aussagen zur pädagogischen Bildungs- und Erziehungsarbeit im Trägerkonzept.

4. Pädagogische Grundsätze, Aufgaben und Methoden

Unser Rahmenkonzept gilt für alle Einrichtungen als Grundvoraussetzung ihrer Arbeit, die verbindlich für den Namen WABE e.V. stehen. Darüber hinaus sind die Vorgaben nicht so einengend, dass alle Einrichtungen austauschbar werden. Es setzt voraus, dass die einzelnen Leitungen die Möglichkeit nutzen, diesen vorgegebenen Rahmen nach eigenen Präferenzen zu füllen. Die Eigenständigkeit der WABE-Einrichtungen besteht darin, dass sie sich in der Arbeit an den Bedürfnissen der Kinder orientieren und dem sozialen Umfeld Rechnung tragen. Neben dem beschriebenen Leitbild, der Trägerphilosophie und der Rahmenkonzeption, die für alle Häuser verbindlich sind, verfügen unsere Einrichtungen zusätzlich über eine jeweilige Hauskonzeption und ein einrichtungsbezogenes Schutzkonzept, welche regelmäßig im Team auf die Gültigkeit der in ihr beschriebenen Inhalte überprüft und ggf. verändert wird.

Offene Pädagogik der Achtsamkeit

Das Konzept der Offene Pädagogik der Achtsamkeit beschreibt eine Haltung und Einstellung von Erwachsenen im pädagogischen Umgang mit Kindern in Richtung Autonomie und Selbstorganisation bei den kindlichen Lern-, Entwicklungs- und Bildungsprozessen. Es entspricht unserem Denkansatz und unserer Haltung gegenüber dem Entwicklungsauftrag des Kindes. Es beruht auf der Förderung und Stärkung der persönlichen Fähigkeiten durch individuelle Förderung in pädagogischen Bildungsangeboten, Kursen und Projekten. Es ist unser Ziel, durch ein bewusstes Leben die Alltagswelt durchschaubarer zu machen. Dabei wollen wir den Kindern Halt, Zuverlässigkeit und Vertrauen vermitteln, damit sie für ihr Leben nach der Kindergartenzeit gestärkt sind.

Unser Bild vom Kind

Kinder sind „Selbstgestalter*innen“ ihrer Entwicklung. Sie bestimmen selbst das Tempo und die Richtung der eigenen Entfaltung. Selbstgestalter*innen bedeutet: Akteur + Konstrukteur + Baumeister. Kinder bringen sich in der Auseinandersetzung mit der Umwelt zum Ausdruck, ziehen aus den Erfahrungen Rückschlüsse, verändern dabei ständig ihre Sicht von der Welt und werden so zu einer unverwechselbaren Persönlichkeit. Nur auf diesem Wege können sich „freie, denkende und selbständige Menschen“ (Grundgedanke von Friedrich Fröbel) entwickeln.

Das Kind, als eigenständige Persönlichkeit mit seinen Entwicklungsbedürfnissen und Interessen, steht im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns. Das Kind ist die Hauptperson, es hat Rechte und Pflichten, die es anhand von Regeln in unserer Einrichtung kennen lernt.

Handlungsgrundsätze der pädagogischen Fachkräfte

Pädagogische Fachkräfte arbeiten schwerpunktmäßig und perfektionieren ihre Qualifikationen in einem der Bildungsbereiche, somit verwandeln sie sich in Fachpädagog*innen, die im Sinne der Handlungsforschungsmethode ihre eigene Arbeit kritisch reflektieren, entdecken im Dialog mit allen Beteiligten (Kolleg*innen, Kinder, Eltern, Träger) ihre eigene Kreativität und entwickeln neue Strategien, den Erziehungs- und Bildungsauftrag zu erfüllen. Die Pädagog*innen hinterfragen sich und ihr Tun kontinuierlich, um die Kita als Bildungsort, in dem man sich wohlfühlt, immer weiter zu optimieren. Unsere hochqualifiziertes pädagogisches Fachpersonal arbeitet inspiriert, leidenschaftlich und motiviert die Kinder zu experimentieren, zum Kreativ werden und zum schöpferischen Tun.

Aufgrund der systematischen Beobachtungen nehmen sie die Wünsche und Ideen der Kinder wahr und bieten den Kindern Bildungsangebote, die sich an den aktuellen Themen der Kinder orientieren oder ihnen neue Erfahrungen zumuten.

Die Kita als Ganzes ist eine Lernwerkstatt.

WABE Kitas sind generell mit Funktionsräumen ausgestattet und erfüllen den Grundsatz, den „Raum als dritten Erzieher“ anzubieten und zu nutzen. Die Gestaltung und Aufteilung der Räume erfolgt altersgemäß und grundsätzlich in Fach- und Funktionsräume mit Lernwerkstattcharakter. Im Krippenbereich stehen zusätzlich Ruheräume zur Verfügung.

Die Spielbereiche sind mit einem hohen Aufforderungscharakter gestaltet. Sie fordern zum Entdecken auf und regen konzentrierte, kreative Beschäftigungen an. Schablonen lehnen wir ab, sie behindern die Entwicklung von Einfallsreichtum, Entscheidungsfreiheit und kreativer Eigenständigkeit. Kreativität ist ein wesentlicher Bestandteil in unserer ganzheitlichen Pädagogik

Ein Kind das spielt, lernt!

Im Mittelpunkt steht das Spiel, um Wissen und Erkenntnis zu erlangen. Das Spiel ist die „Arbeit des Kindes“ Es lernt dadurch die verschiedenen Rollen, um das Leben zu bewältigen und bietet ein unersetzliches Entwicklungsfeld für den Aufbau von Fähigkeiten und den Ausbau von Fertigkeiten¹

1 Vgl. Krenz, Armin Dr.: Ist mein Kind schulfähig? Ein Orientierungsbuch. München 2003, S.137

Das freie, also un gelenkte Spiel, stellt eine grundlegende Bedingung für die intellektuelle, emotionale und soziale Entwicklung des Kindes dar. Das Kind bestimmt die Art der Tätigkeit, den Spielpartner, den Ort und die Dauer des Spieles. Während des Spiels macht es sich ein Bild von den Dingen und seiner Umwelt. Je vielfältigere Handlungsmöglichkeiten den Kindern also ermöglicht werden, umso größer ist für die Kinder die Möglichkeit der Entwicklung.

Bildungsangebote und Projekte

Bildungsangebote und Projekte sind Standard der pädagogischen Arbeit. gezielten „Beschäftigungen“ und mechanische Übungen von Fertigkeiten lehnen wir ab. Dies sind leistungsziele von Erwachsenen. Wir bieten einen Platz für Kinder, an dem sie sich in ihrer eigenen Weise, zu eigenen Bedingungen und in ihrem eigenen Tempo entwickeln können. Die Pädagog*innen sind dabei Begleiter vieler verschiedener Situationen, Möglichkeiten und Projekte.

Bildungsschwerpunkte

Die Basis für unseren Bildungsauftrag ist der Bildungsplan des jeweiligen Bundeslandes. Grundsätzlich werden alle Bildungsbereiche im Kitaalltag verankert und bieten den Kindern vielfältige Bildungsimpulse und Entwicklungsangebote. Geschulte Fachpädagog*innen begleiten die jeweiligen Bildungsschwerpunkte.

Bewegung und Gesundheit

Bewegung ist der Motor für Entwicklung. Großzügige Bewegungsräume in WABE –Kitas sind mit hochwertigen Materialien für den Krippenbereich nach Emmi Pikler und für den Elementarbereich nach Elfriede Hengstenberg ausgestattet. Sie bieten Kindern altersgerechte Herausforderungen und Bewegungsmöglichkeiten. Themen zur Ernährung werden in den angepassten Kinderküchen durch Koch- und Backangebote unterstützt. Gesundheitsförderung und –entwicklung bieten Plansch-, Kneipp-, Infrarotsauna- und Sanitärbereiche an. Bei uns dürfen Kinder selber entscheiden, wann, ob und wie viel sie essen möchten. Dabei begleiten die Pädagog*innen aufmerksam die Essensituation und stellen sicher, dass jedes Kind das Angebot zum Essen bekommt. Wir legen Wert auf eine genussvolle und entspannte Atmosphäre während der Mahlzeiten. Tischgespräche werden unterstützt. Eine bewusste, gesunde und vollwertige Ernährung, mit Rohkost, Obst und Vollkornprodukten ist uns wichtig. Wir kaufen saisonales Obst ein. Ungesüßter Tee und Mineralwasser stehen den Kindern den ganzen Tag zur Verfügung.

Sprache

Sprachliche Fähigkeiten sind entscheidend für Bildungschancen Schulerfolg und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Wir unterscheiden in der Sprachförderung zwischen Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Muttersprache. Alle Kinder erhalten Anregungen für Entwicklung der sprachlichen Ausdrucksstärke. Kinder mit Migrationshintergrund bekommen zusätzlich Unterstützung beim Zweitspracherwerb. Alle Kinder werden animiert, sich frei und selbstbewusst zu äußern. Sprachentwicklung vollzieht sich in allen Bildungsbereichen. Deshalb gibt es in jeder Einrichtung eine Leselounge mit altersentsprechenden, hochwertigen Büchern sowie einem Rollenspielraum. Kinder setzen sich hier mit ihren Themen auseinandersetzen, philosophieren, stellen Fragen zu ihren Lebenswelten und setzen sich

damit auseinander. Das „Literacy“- Konzept ist fester Bestandteil im Bildungsbereich „Sprache“.

Musisch-Ästhetische Bildung

Talente und Begabungen der Kinder fördern wir in unseren Kreativräumen. Das Atelier bietet freizugänglichen Materialien für die Phantasie- und Kreativitätsentwicklung. Der Musikraum verfügt über verschiedene Musikinstrumente, die ein Gefühl für Sprache, Rhythmus und Melodie ermöglichen. Lieder, Fingerspiele und Reime werden ritualisiert eingesetzt. Sie dienen der Orientierung und geben Sicherheit. Regionale Kooperationen, wie mit dem Hamburger Konservatorium, unterstützen fachkompetent die musikalische Frühförderung.

Partizipation und Beschwerdemanagement

Demokratie beginnt bereits in der Kita und Partizipation ist eine Grundlage für demokratisches Handeln und Denken. Alle Kinder unserer Einrichtungen haben das Recht, informiert zu werden und ihre Meinung zu äußern. Mittels Morgenkreise, Kinderkonferenzen, Gesprächsrunden und Kinderfragebögen nutzen wir geeignete Verfahren der Beteiligung, sowie die Möglichkeit einer Beschwerde. (§45 BKiSchG) Kinder sind entsprechend ihres Entwicklungsstandes an allen sie betreffenden Entscheidungen zu beteiligen (SGB VIII §8). Dieser Auftrag ist in den Bildungsplänen verankert und wird gleichsam an die Kita/Fachpersonal übergeben. Das Qualitätsmanagement des Trägers bietet eine dokumentierte Art der Beschwerde für Eltern, Kinder und Mitarbeiter*innen.

5. Grundsatzaussagen zu besonderen Schwerpunkten

Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit ist von besonderer Bedeutung für das Wohlbefinden der ganzen Familie in unseren Kitas. Eltern und Kind benötigen Zeit, um sich in die neue Situation einzufinden. Wir orientieren uns am „Berliner Modell“ mit seinen verschiedenen Phasen und gehen von einem Eingewöhnungszeitraum von mindestens zwei bis vier Wochen aus. Dabei werden die individuellen Bedürfnisse, der Entwicklungsstand des Kindes, sowie mögliche Vorerfahrungen aus anderen Einrichtungen berücksichtigt. Für die Eingewöhnung ist die Bezugserzieher*in zuständig, sowie eine zweite päd. Fachkraft als Vertretung, damit den Eltern verbindlich eine Ansprechperson zur Verfügung steht. Das Kind lernt gleichzeitig zwei Personen in der Phase kennen, so dass auch hier ein möglicher Beziehungsabbruch, z.B. krankheitsbedingt, kompensiert werden kann. Zum Abschluss der Eingewöhnung findet ein Reflexionsgespräch mit den Eltern statt.

Gestaltung von Übergängen

Übergänge bestimmen den Alltag unserer Kinder, seien es die täglichen kleinen Übergänge (Transitionen), die jedes Kind im Tagesablauf vielfach bewältigen muss oder die großen Übergänge wie der Eintritt in die Kita, der Wechsel in den Elementarbereich oder in die Schule. Große Übergänge sind für Kinder besonders sensible Phasen und prägen ihre weitere Biographie. Werden die ersten Übergänge von Kindern gut bewältigt und begleitet, so bildet

sich eine gute Basis für anschließende Übergangssituationen, denen sie mit Selbstvertrauen begegnen. Tägliche Transitionen bilden die Grundlage Routine und Rituale zu entwickeln, die Kinder in ihrer Selbstverantwortung stärken und die Selbstkompetenz erweitern.

Schulvorbereitung

Nach unserer Auffassung beginnt die Vorschule mit der Aufnahme in der Kita, in dem die Kinder im Alltag der Kita vom ersten Tag an auf das Leben und somit auch auf die Schule vorbereitet werden. Die Einrichtungskonzepte bilden vielfältige Methoden bis zum Übergang in die Schule mit besonderen Projekten und gezielter Begabungsförderung, inklusive der Kooperation mit den Grundschulen ab. Dazu zählen der fachliche Austausch, Angebote zur Hospitation von Lehrer*innen in der Kita, den Besuch der Schule mit Vorschulkindern sowie die Unterstützung der Kommunikation mit den Eltern.

Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung der Themen der Kinder ist wesentliche Grundlage der pädagogischen Arbeit. WABE-Kitas arbeiten nach unserer verbindlichen Definition der Beobachtung:

Beobachtung ist für uns die aufmerksame, planmäßige, selektive und methodisch kontrollierte Wahrnehmung der aktuellen Situation, mit dem Ziel der Gewinnung von Informationen über einzelne Personen und Gruppen, wobei sich der Beobachter passiv gegenüber dem zu beobachtenden Kind verhält.

Zu den Formen zählen freie oder gezielte Beobachtung. Sie geben uns Informationen zum Wohlbefinden, den Vorlieben, Stärken und Interessen des Kindes, seinen sozial-emotionalen Kompetenzen, seine Lernbereitschaft sowie über die Entwicklungsfortschritte. Die Ergebnisse werden schriftlich dokumentiert und dienen als Grundlage und individuelle Zielsetzung des pädagogischen Handelns. Die Dokumentation erfolgt regelmäßig mittels Bildungs- und Lerngeschichten(BULG) sowie Portfolio. Die Kinder haben freien Zugang zu Ihren Portfolios/BULG-Ordner und entscheiden, wer sich diese anschauen darf. Einmal halbjährlich werden Entwicklungsbögen (z.B. Grenzsteine der Entwicklung) ausgewertet und anschließend den Eltern in Entwicklungsgesprächen angeboten.

Kinderschutz

WABE e.V. verpflichtet sich dafür Sorge zu tragen, alle Einrichtungen zu sicheren Orten für Kinder zu machen. Wir dulden keinerlei grenzverletzendes oder gewaltvolles Verhalten. Dies gilt sowohl für körperliche, als auch seelische Gewalt. Alle Mitarbeiter*innen des WABE e.V. haben bei Dienstantritt ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen und müssen eine Selbstverpflichtung unterschrieben. Alle Mitarbeiter*innen werden regelmäßig zu diesem Thema fortgebildet. Eltern, Kinder und Mitarbeiter haben bei Bedarf die Möglichkeit, an gewählte Vertrauenspersonen in der Einrichtung heranzutreten. Es gibt eine klar definierte Feedbackkultur. Das Schutzkonzept liegt einsehbar für alle Eltern der Einrichtung aus und wird fortlaufend im Team auf Dienstbesprechungen aktualisiert.

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§8a SGB VIII)

Bei Bekanntwerden von Anhaltspunkten für eine Gefährdung des Kindeswohles erfolgt, entsprechend der gesetzlichen Vorgaben, eine interne Risikoeinschätzung. Bei Bedarf, wird eine insofern erfahrene Fachkraft hinzugezogen und ggf. die zuständige Behörde informiert. In die Überlegungen und Planungen konkreter Handlungsschritte zur Beseitigung der Gefährdungsursachen werden die Eltern und Kinder – soweit wie möglich – einbezogen. Eltern werden auf vorhandene Beratungs- und Unterstützungsangebote hingewiesen.

6. Eltern- und Familienarbeit, Erziehungspartnerschaft

Einbeziehung und Mitwirkung von Eltern sind ein wesentliches Qualitätskriterium für eine gelingende Erziehungspartnerschaft. Die Pädagog*innen in unseren Kitas sind wichtige Partner für Eltern bei der Begleitung der Bildung- und Erziehung der uns anvertrauten Kinder. Sie begegnen sich auf Augenhöhe. Vor Vertragsabschluss werden wichtige Fragen zum Kitaalltag geklärt, um eine bewusste Entscheidung für die Betreuung des Kindes in einer WABE-Kita herbeizuführen. Transparenz im Kita-Alltag ist für unsere Einrichtungen selbstverständlich. Tägliche persönliche Kontakte und Informationen zur Entwicklung des Kindes sind Standard. Dafür nutzen wir eine dialogische Zusammenarbeit, respektvollen und vertrauensvollen Umgang, sowie gegenseitige Akzeptanz, um gemeinsam die Bildungs- und Entwicklungsprozesse des Kindes zu begleiten. Wir fördern und fordern die Mitwirkungsrechte sowie die Partizipation durch verschiedene Angebote, wie regelmäßige Information-/ Themenelternabende, Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternvertretung, sowie die Beteiligung an Festen, Begleitung bei Ausflügen und gemeinsame Aktivitäten. Wir unterstützen Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Grundsätzlich bieten wir flexible Betreuungszeiten in unseren Einrichtungen an. Die Elternvertreter werden entsprechend der gesetzlichen Rahmenbedingungen des Landeskittagesetzes gewählt. Regelungen zu den Aufgaben, Rechten und Pflichten der Elternvertreter, bzw. des Gremiums werden in den Einrichtungskonzepten beschrieben. Wir schulen unsere Elternvertreter seit 2015 regelmäßig zum Thema Kinderschutz mit einer eigens dafür entwickelten Fortbildung. Die Meinung der Eltern ist uns wichtig. Sie geben uns Anregungen und somit die Möglichkeit zur Optimierung unserer Arbeit. Regelmäßig führen wir Elternbefragungen in unseren Kitas durch. Eltern, die sich mit ihren Interessen einbringen möchten, sind herzlich willkommen. Unsere Kitas sind Orte für Familien!

7. Inklusion

Unser Konzept der Offen Pädagogik der Achtsamkeit implementiert die Inklusion. Wir arbeiten inklusiv in unseren Kitas. Elf WABE-Kitas bieten Leistungen der Eingliederungshilfe, bzw. Integrationsgruppen an. Alle Kinder, mit oder ohne Handicap, haben das Recht auf eine umfassende Förderung ohne Aussonderung. Dabei verstehen wir Inklusion als Einschluss in die Gemeinschaft. Unsere Kitas unterstützen Kinder mit einem Handicap den Kita-Alltag uneingeschränkt zu erfahren und an der frühen Bildung Anteil zu haben. Unser Raumkonzept ist für Kinder so attraktiv gestaltet, dass es Bildungsanreize für alle Kinder gibt. Kinder mit besonderen Bedürfnissen können ebenso ihren individuellen Bildungsweg gehen und erleben

das soziale Miteinander in der Gemeinschaft. Jedes Kind in seiner Unverwechselbarkeit kann ein anderes in seinem Tun beflügeln. In unseren Einrichtungen leben und lernen alle Kinder gemeinsam – jedes in seinem Tempo, nach seinen Interessen und seinem Entwicklungsstand. Die Einrichtungen von WABE e.V. sind barrierefrei, verfügen über behindertengerechte WCs und über eigens konzipierte Therapieräume mit unterschiedlichsten Materialien zur Förderung von Sinneswahrnehmungen.

8. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

WABE e.V. entwickelt die Qualität der angebotenen Dienstleistung kontinuierlich weiter. Die Leistungsstandards der Einrichtungen unterlaufen einer regelmäßigen Prüfung. Dafür nutzen wir das länderspezifische Paritätische Qualitätssystem PQ-Sys® für unsere Kitas in Hamburg, inklusive der zweijährlichen Zertifizierung. Für die Einrichtungen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern setzen wir die länderspezifischen Qualitätssicherungsanforderungen um. Die Ergebnisse der regelmäßigen Evaluation der päd. Arbeit fließen in Veränderungs- und Entwicklungsprozesse ein. Zentraler Aspekt ist die Qualifizierung der päd. Fachkräfte. Durch regelmäßige Fortbildungen können diese ihr fachspezifisches Wissen erweitern. Die Einhaltung der länderspezifischen Bildungspläne wird durch den aktiven Ausbau der pädagogischen Qualität vom Träger garantiert. Für die Qualitätssicherung nutzt WABE e.V. messbare Qualitätsstandards, wie Standard Kennzahlen und wiederkehrende Zufriedenheitsbefragungen. Diese werden regelmäßig ermittelt und evaluiert. Das Qualitätsmanagement wird ggf. bildungs- und sozialpolitisch sowie familienpolitisch angepasst.

9. Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Einrichtungen sind in ihrem Sozialraum vernetzt und arbeiten mit ansässigen Vereinen, Initiativen, Kitas, Grundschulen, Beratungsstellen, Angeboten der frühen Hilfen und Behörden (ASD) zusammen. Außerdem kooperieren wir mit logopädischen/ergotherapeutischen Praxen und Frühförderstellen für Kinder mit Eingliederungshilfe. Die verpflichtende Zusammenarbeit mit den jeweiligen Grundschulen ist selbstverständlich. Wir orientieren uns an den Bedarfen. Die Kita-Leitungen wirken in regionalen Netzwerken mit und sind so das Bindeglied zwischen Kita und Gemeinwesen. WABE-Kitas beteiligen sich an Stadteilfesten, sportlichen Aktivitäten, unterstützen durch Patenschaften und bereichern das Zusammenleben von Alt und Jung, z.B. von Senioreneinrichtungen. Jede Einrichtung hat eine eigene Seite auf der Homepage des Trägers. Diese wird in Abstimmung mit der Fachabteilung Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig gepflegt. Hier finden Eltern alle wichtigen Informationen zur Einrichtung, News, Jahrespläne und die Möglichkeit der Onlineanmeldung. Außerdem erhält jede Einrichtung Informationsmaterialien, Plakate und Flyer.

10. Disclaimer

Die Ihnen hierin übermittelten Informationen sind streng vertraulich. Sie unterliegen dem Urheberrecht. Sie dürfen nicht gespeichert, ohne schriftliche Genehmigung an Dritte übermittelt oder für einen anderen als den hierin bestimmten Zweck genutzt werden.